

RAINER HAMM, NEUER VORSITZENDER DES MARTIN-VEREINS, IM KK-INTERVIEW:

„VEREIN MIT **FREUDE, FRISCHE UND LEICHTIGKEIT** FÜHREN“





Rainer Hamm wurde jetzt zum neuen Vorsitzenden des Sankt-Martin-Verein-Kempen e.V. gewählt. Kempen Kompakt traf den 56-Jährigen Diplom-Kaufmann wenige Tage vor dem größten Fest der Kempener zu einem stimmungsvollen Interview. Er trat die Nachfolger des im Frühjahr verstorbenen Heiner Wirtz an.

KK: Glückwunsch zur neuen Aufgabe. In Kempen ist der Sankt-Martin-Verein ja eine ganz besondere Institution.

RAINER HAMM: Vielen Dank. St. Martin ist in Kempen etwas ganz Spezielles und wird von der breiten Masse der Bürger getragen. Von daher ist der Vorsitz eines solchen Vereins schon etwas Besonderes. Das Fest ist mit Kempen eng verbunden und verwurzelt und macht einem Ur-Kempener natürlich viel Spaß.

KK: Sie haben viele bekannte Vorgänger gehabt als Vorsitzender. Wissen Sie genau wie viele?

HAMM: Ich habe mal intensiv in der Vereins-Chronik geblättert und insgesamt elf Vorsitzende gefunden (siehe Kasten, die Red.). Unsere Chronik fängt erst 1909 an, somit sind die ersten 25 Jahre in Sachen Vorsitz unbekannt. Das ließ sich auch nicht mehr rekonstruieren. Mit den beiden letzten Vorsitzenden Karl-Heinz Hermans und Heiner Wirtz ist eine neue Leichtigkeit, Freude und Frische in den Verein eingezogen. In diesem Geiste und Sinne möchte auch ich meine Aufgaben angehen. Heiner Wirtz hinterlässt eine große Lücke. Er war eine außerordentlich seltene Konstruktion aus Sachverstand und Humor. Mit genau diesen Eigenschaften konnte er viele Probleme lösen.

KK: Sie treten mit einer neuen Vorstandsmannschaft an. Ist damit ein Generationenwechsel im Verein vollzogen?

HAMM: Ausdrücklich nein. Das ist eine natürliche Verjüngung, aber kein Generationenwechsel. Der neue Schatzmeister Heinz Wiedefeld ist schon seit 20 Jahren im Vorstand und hat sich um die Musik gekümmert. Der neue Geschäftsführer Bernd Klein ist schon seit fünf Jahren im Vorstand und hat neben seiner Mitarbeit beim Blo-ese packen auch Christoph Endres, unserem bisherigen Geschäftsführer, tatkräftig unterstützt. Christoph Endres bleibt uns als Beisitzer und Co-Geschäftsführer erhalten. Auf die Kompetenzen und Connection eines so erfahrenen Mannes kann und sollte man nicht verzichten. Auch ich habe als Vorstandsmitglied schon 25 Jahre vieles im Sankt-Martin-Verein mitgestaltet.

KK: Vorsitzender des St.-Martin-Vereins war noch keiner in der Familie. Dafür haben Sie und ihr Vater 65 Jahre lang die Kasse als Schatzmeister verwaltet.

HAMM: Das geht in meiner Familie mit dem Posten des Schatzmeisters noch deutlich weiter zurück. Auch mein Vater hat die Aufgabe von seinem Vater geerbt. Somit war die Kasse des Vereins 89 Jahre ohne Unterbrechung in den Händen der Familie Hamm. Mein Urgroßvater gehörte 1884 zu den Gründungsmitgliedern und wurde später, wie die anderen noch lebenden Gründungsväter, zum Ehrenmitglied. Unsere Familie hat also eine bewegte Vereinsvergangenheit.

KK: In Kempen werden Jahr für Jahr große Geldsummen für St. Martin gesammelt und gespendet. Wissen Sie, wie viel Geld das in ihren 25 Jahren als Schatzmeister war?

HAMM: In den letzten 25 Jahren wurden knapp 1.1 Mio. Euro gesammelt und vor allem weitergegeben. Das ist die Idee, die hinter Sankt Martin steckt. Über 300.000 Euro gingen alleine an Fackelprämien an die Schulklassen, die dieses Geld oft für andere soziale Zwecke weitergeleitet haben. Besonders freue ich mich darüber, dass wir oft auch die Kosten für eine Klassenfahrt übernehmen konnten im Rahmen der Fackelprämierung.

KK: Sie sind als Ur-Kempener bestimmt auch oft selbst als Kind beim Sankt-Martinszug mitgezogen. Haben Sie noch besondere Erinnerungen an die Zeit?

HAMM: Natürlich erinnere ich mich an die Kindertage rund um Sankt Martin. Zum





Beispiel, dass ich mit Frau Erens in der Grundschule immer gerne Fackeln gebastelt habe und wir dafür zu Hause die Käseschachteln leer essen mussten. An den Fackelbau auf dem Thomaeum habe ich nicht die besten Erinnerungen. Da war das Basteln oft kompliziert und sehr anstrengend. In den ersten beiden Kinderjahren bin ich übrigens noch hinter Heinrich Thelen als Sankt Martin hergezogen, der vor Friedhelm Funken zwei Jahre den Sankt Martin darstellte.

KK: Ihre Vorgänger haben immer gesagt, der erste Vorsitzende hat den leichtesten Job im ganzen Verein. Stimmt das?

HAMM: Ich will es hoffen! Zumindest steht fest, dass alle, die in Kempen in Sachen Sankt Martin aktiv sind, automatisch wissen, was zu tun ist. Um die Detailarbeit vor Ort musste sich der Vorsitzende nie aktiv kümmern. An dieser Stelle möchte ich herausstellen, dass Sankt Martin in Kempen ohne die vielen Helfer und breite Unterstützung nicht machbar wäre. Beispielhaft seien Polizei, Feuerwehr, THW, Rotes Kreuz, Malteser und die Stadt Kempen genannt. Ebenso die vielen ehrenamtlichen Sammler. Wie

selbstverständlich und ohne große Töne werden Jahr für Jahr große Beiträge geleistet. Aber die allerwichtigsten am Martinsfest sind natürlich die Kinder, die über viele Wochen ihre tollen Kunstwerke basteln und das schöne Fest erst möglich machen. Ich freue mich immer darauf, die Fackeln in der Ausstellung im Rathaus zu sehen und später dann hell erleuchtet beim Zug.

KK: Apropos Zug. Wo erleben Sie das Kempener Martinsfest 2017? Hat man als Vorsitzender eine bestimmte Aufgabe beim Zug?

HAMM: Ich werde da sein, wo ich schon immer beim Zug war. Wir schauen immer bei uns zu Hause an der Ellenstraße mit Freunden und der Familie. Dabei freuen wir uns über alle, die wieder dem Geruch der Pufferkes gefolgt sind. Die Pufferkes backt meine Frau Christiane schon morgens in aller Frühe nach altem Kempener Rezept. Es ist auf jeden Fall ein spektakulärer Moment, wenn der Zug hier direkt vor der Haustür vorbeikommt. Angeführt von Sankt Martin und seinen Herolden, die eingerahmt von roten bengalischen Lichtern sind. Und die Kinder mit ihren strahlenden Gesichtern die bekannten Lieder singen.

Text + Fotos: Uli Geub

Mehr Infos: www.sankt-martin-in-kempen.de

Exklusives Angebot



STIHL BGA 45
handliches Akku-Blasgerät
mit integriertem Akku

statt 129,00 €
109,-€*



STIHL MS 170
1,2 kW/1,6 PS, 30 cm

statt 239,00 €
199,-€
inkl. kostenlosem
Metall-Krallenanschlag



109,-€*
statt 129,- €

*solange Vorrat reicht



Streutgens
LANDMASCHINEN · TRAKTOREN · GARTENTECHNIK

www.schlosserei-streutgens.de

Nettetal-Lobberich
Niedieckstr. 150
Tel. 02153/9107489

Eigene Kundendienstwerkstatt im Haus!